Ränge Drei und Fünf für den DEC in Danzig

Elisabeth Dibbern vom Dübendorfer Eislaufclub wurde beim ISU-Juniors-Grand-Prix in Danzig Dritte. Clubkollege Sandro de Angelo glänzte ebenfalls mit einem Rang bei den Junioren.

Albert René Kolb

Wer immer dieser Tage irgendwo Elizabeth Dibbern antrifft, begegnet einer jungen Läuferin (15), die immer mehr an Persönlichkeit und Ausstrahlung zulegt. So geschehen auch in Danzig (Pol) anlässlich des ISU-Juniors-Grand-Prix am letzten Wochenende. Mit zwei starken Programmen überzeugte die Schweizerin vom Dübendorfer Eislaufclub (DEC). Fehlerlos im Kurzprogramm, freute sich die DEC-lerin zu Recht am Ende ihrer Präsentation im Kiss-and-Cry-Corner – 3. Zwischenrang mit punktemässig persönlicher Bestleistung.

Anderntags in der Kür folgte die Bestätigung: Die von DEC-Trainerin Sindra Kriisa begleitete Läuferin erzielte bei allen Elementen hohe Punktzahlen, vermied beim Dreifachflip wegen eines Stepping-Outs Abzüge und erreichte den 3. Kürrang. Damit sicherte sie sich den dritten Podestplatz mit punktemässig persönlicher Saisonkürbestleistung. Zurecht freute sich Dibbern über die Bronzemedaille – und eine weitere persönliche Bestleistung stand auch fest: Bronze mit hoher Totalpunktzahl. Gewonnen wurde die Konkurrenz von Sumika Kanazawa (Jap, 196,37 Punkte) vor Lia Cho (Kan, 195,76 Punkte) und Dibbern (Sz, 189,11 Punkte) bei 36 klassierten Läuferinnen.

Sandro de Angelo Fünfter

Bei den Herren gelangen Dibberns Clubkollegen Sandro de Angelo ebenfalls persönliche Bestleistungen – im Kurzprogramm (70,62 Punkte) und im Total. Diese Ergebnisse reichten zum 5. Schlussrang.

Auch bei de Angelo ist eine deutliche Weiterentwicklung festzustellen. So wirken die Auftritte des 15-Jährigen wuchtiger und dynamischer. Zudem stand de Angelo den Dreifachaxel im Kurzprogramm wie in der Kür, da sogar einen Vierfachtoeloop. Aber noch hatte der DEC-ler auch etwas Lehrgeld zu bezahlen, stürzte beim Dreifachflip und hatte Probleme bei der Landung der Dreifachlutz-Sprungkombination, dies nach den schwierigen Elementen zu Beginn: 8. Kürrang nach dem 4. im Kurzprogramm.

Gewonnen wurde die Konkurrenz von Denis Krouglov (Bel, 228,64 Punkte) vor Janis Znotins (Lett, 206,56 Punkte) und Yehor Kurtsev (Ukr, 198,84 Punkte). Als Fünfter klassierte sich Sandro de Angelo (Sz, 188,96 Punkte) bei 26 Klassierten.



Sandro de Angelo entwickelt seine Aussagekraft bei Auftritten stetig weiter
Archivfoto: Albert René Kolb

LESERBRIEF

Selbstbestimmung statt Mogelpackung

In der aktuellen Debatte um das Vertragspaket mit Brüssel wird uns «Rechtssicherheit» versprochen. Doch für wen gilt diese eigentlich? Welcher Geist in den Chefetagen weht, illustrierte Alain Berset kürzlich in einem NZZ-Interview: Während er vorgibt, die Demokratie schützen zu wollen, stempelt er ein ganz normales Stimmverhalten freier Bürger als «weder normal noch akzeptierbar» ab. Und zur direkten Demokratie erklärte Berset einst: Volksentscheide seien vor allem dazu da, ein Thema zu lancieren – danach schaue die Politik, was man unter Berücksichtigung des internationalen Rechts überhaupt noch daraus machen könne.

Hier stellt sich die sokratische Frage: Wenn man missliebige Bürgerentscheide moralisch abwertet und Verfassungsaufträge zur unverbindlichen Anregung degradiert – warum nennt man dieses System dann eigentlich noch «Demokratie» und nicht Obrigkeitsstaat?

Genau deshalb braucht es jetzt einen klaren Kompass: Die Schweiz muss sich nicht kleinmachen. Unser Land ist nicht trotz, sondern dank direkter Demokratie und gelebter Souveränität eines der stabilsten, freiesten und erfolgreichsten Länder der Welt. Wahre Rechtssicherheit gewinnen wir nicht durch automatische Rechtsübernahme und fremde Richter, sondern durch das unerschütterliche Vertrauen in den mündigen Bürger. Bewahren wir dieses Fundament – für eine selbstbestimmte Eidgenossenschaft.

Heinz Keller, Dübendorf

FC Dübendorf in Torlaune

Fussball Zweitligist Dübendorf überzeugte gegen Embrach nach zuletzt durchwachsenen Darbietungen endlich einmal auf der ganzen Linie und gewann hoch 6:0.

Entschieden war die Partie schon zur Pause. Die Dübendorfer hatten eine knappe Viertelstunde lang gebraucht, um ihre von Beginn weg drückende Überlegenheit in Zählbares umzumünzen; dann erzielte Aussenverteidiger Yehor Yehorov nach einem Zuspiel in die Tiefe das erste Tor. In der Folge spielte sich der FCD in einen kleinen Torrausch und traf bis zum 5:0 in regelmässigen Abständen; Captain Eldin Omerovic verwandelte einen Freistoss direkt und Dominik Cennerazzo, Delil Ferati sowie Ricardo Da Silva waren jeweils nach schnellen Vorstössen über die Seiten erfolgreich. Im zweiten Abschnitt schalteten die Dübendorfer einen Gang zurück. Zu einem weiteren Tor, das Ferati erzielte, reichte es gegen den schwachen Tabellenvorletzten aber doch noch. Für den Topscorer war es im achten Spiel bereits der zehnte Volltreffer. *dh*



Topscorer Delil Ferati traf gegen Embrach doppelt. *Archivfoto: Robert Pfiffner*